

Beschlussblatt

Beschlussblatt 39-10-07

Beschlossen am
27. April 2011

Beschluss: Stellungnahme Mensaaerweiterung

Das 39. Studierendenparlament hat folgende Stellungnahme beschlossen:

- *Das 39. Studierendenparlament der Universität Paderborn ist bestürzt über die Vorgänge während der Anmeldephase zum Sommersemester 2011. Das Chaos in den Anmeldungen zu Kursen in der Fakultät für Kulturwissenschaften ist für die Studierenden nicht zumutbar und bedeutet eine nicht tragbare zusätzliche psychische Belastung zu dem ohnehin schon hohen Druck während des Studiums. Die Anmeldebedingungen in PAUL bedeuten für viele Studierende Stress und Ungewissheit bezüglich des kommenden Semesters als auch des Studienverlaufs: Durch die häufig eingesetzten, zusätzlichen Auswahlverfahren zu Beginn der Vorlesungszeit wissen viele Studierende nicht, ob sie ihre benötigten Veranstaltungen auch wirklich bekommen. Dies führt dazu, dass viele Studierende mehr Veranstaltungen buchen müssen als sie besuchen können. Durch das jetzt durchgeführte automatische Abmeldeverfahren bleibt diese große Verunsicherung bestehen. Die Härtefallsprechstunden können das Problem auch nicht in seiner Gänze lösen; sie bieten nur kurzfristig Abhilfe. Das Problem lässt sich auch nicht mit einer anderen Verwaltungsart in PAUL in den Griff bekommen. Eine Auslastung von 130-180 Prozent lässt sich nicht zufriedenstellend verwalten. Um den Studierenden den Stress und Druck sowie die Sorge um den Studienverlauf zu nehmen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich voll und ganz auf ihr Studium zu konzentrieren, ist es unbedingt notwendig, dass die Überlastsituation in der Fakultät für Kulturwissenschaften ein schnelles Ende findet. Eine Mangelverwaltung darf es nicht länger geben. Das Studium in den Kulturwissenschaften ist derzeit durch eine quantitative Massenabfertigung gekennzeichnet. Eine qualitative und intensive Individualbetreuung ist unter den derzeitigen Bedingungen nicht gewährleistet.*

Wir fordern das Dekanat der Fakultät für Kulturwissenschaften und das Präsidium der Universität Paderborn auf, mit Nachdruck diese für alle Beteiligten nicht länger hinnehmbare Situation grundlegend zu verbessern und bei der Landesregierung auf eine ausreichende und ordentliche Finanzierung der Fakultät und ihrer Institute hinzuwirken.

(Ja: 14; Nein: 0; Ent.: 2)

So beschlossen am 27. April 2011.

Das Präsidium des 39. Studierendenparlamentes

Akin Akbulut, Christoph Tacke, Laura Tamaru